



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

XX. Von den grossen Nutzen/ welche darauß erfolge[n]/ in dem man sich  
mit dem H. Creutz bezeichnet.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)



Am Fest der H. Dreyfaltigkeit.

mittlen durch den Drey heiligen Geistes auff den Leib gestellet wirdt/ nemlich welcher vom Himmel durch den heiligen Geist kommen/ das ist/ er hat als ein aus Liebe ohne einige vnser Verdienst in dem allerzuehsten Jungfrewlichen Leib Fleisch an sich genommen. Christi Creuz vnnnd leyden kan auch vnter der Bezeichnung des heiligen Creuzes wol verstanden werden/ vnnnd wirdt das Creuzenweder mit einer ganzen Hand/ das ist mit funff Fingern gemacht/ darmit andeuten die funff Wunden/ oder wirdt das heilige Creuz mit drey Fingern/ das ist mit dem Daumen/ mit dem Zeiger/ vnnnd mit dem mittel Finger gemacht/ weil in dem leyden Christi zwar die Menschheit Christi allein gelitten hat/ aber doch hat die heilige Dreyfaltigkeit mitgewircket/ Gott der Vatter hat mitgewircket in dem er seines Sohns nicht verschonet/ sondern denselben für vns dargelassen hat/ Gott der Sohn hat sich selbst für vns geben/ darmit er vns von allen Sünden erlösete/ der heilige Geist hat auch mitgewircket/ weil daran die Liebe Gottes erschienen ist/ das Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt/ das heilige Creuz wirdt auch mit zweyen Fingern gemacht als mit dem Zeiger vnnnd mit dem mittel

Finger/ wegen der zweyen Naturen als der Göttlichen vnnnd der Menschlichen in der einigen Person Christi/ welche also gelitten hat vnnnd gestorben ist/ das ob gleich die Menschliche Natur die Schmerzen empfunden hat vnnnd gestorben ist/ dennoch gesagt wirdt Gott habe gelitten/ vnnnd sey gestorben wegen der wunderbarlichen Vereinigung beyder Naturen/ an einer Person: die Kezer Monophyten wie Nicephorus bezeugt/ glauben nur ein Natur in Christo/ darumb bezeichnen sie sich nur mit einem Finger.

Nicephorus lib. 8. ca. 53.

Ferner wirdt Vergebung der Sünden vnnnd die himlische Glory bey vnserm Creuzzeichnen zu verstanden geben in dem es nit von der rechten Seiten zu der lincken / sondern von der lincken zu der rechten gemacht wirdt/ dann wir Menschen waren mit den Böcken auff der lincken Seiten / vnnnd stanken von dem Duffat der Sünden / aber durch Christi Creuz vnnnd leyden seynde wir von der lincken zu der rechten Seiten vnter Christi Schaff gebracht/ vnnnd Gott dem himlischen Vatter versöhnet/ vnnnd haben empfangen Vergebung der Sünden das Pfand der ewigen Freude vnnnd Seligkeit.

2. Cor. 4. 9.

Am Fest der heiligen Dreyfaltigkeit. Die 20. Sermon. Von den grossen Nutzen/ welche daraus erfolgen/ in dem man sich mit dem heiligen Creuz bezeichnet.

Ober die Wort:

Vnd wie Moses eine Schlange in der Wüsten erhöhet hat / also muß des Menschen Sohn erhöhet werden. Ioan. 3. v. 14.



Als Zeichen des heiligen Creuzes hat neben den ermelten Deutungen/ vnnnd neben der Geheimnis des Glaubens grosse Nutzen/ welche wir billich wissen solten vnnnd müssen/ darmit wir vns desso andechtiger vnnnd fleißiger mit dem Zeichen des heiligen Creuzes bezeichnen/ vnnnd solcher grossen Nutzen theilhaftig werden/ dann wer nicht weiß / was für grosse Nutzen die Bezeichnung des heiligen Creuzes hinder sich haben / der bezeichnet sich nicht fleißig/ noch andechtig darmit/ vnnnd wirdt also solcher grossen Nutzen nicht theilhaftig/ derhalben will ich hiermit predigen von den grossen Nutzen / welche daraus folgen/ in dem man sich mit dem Zeichen des heiligen Creuzes bezeichnet / Gott gebe darzu sein Genad daß es mit Fleiß vnnnd Andacht angehöret werde.

deine Hülf beweiset / welches Gebet desto krefftiger ist / so vornem die ding seynde dardurch wir bitten.

Zum andern ist die Creuz Bezeichnung ein Anspoffung dardurch wir alles was vnser ist durch diß Zeichen des heiligen Creuzes Gott dem Allmechtigen auffspoffern nach der Lehr des heiligen Apostels Pauli da er also sagt / alles was ihr thut mit Worten oder mit Wercken/ das thut alles in dem Namen des H. Eren Jesu Christi / vnnnd dancket Gott vnnnd dem Vatter durch ihn / vnnnd anders wo spricht er / ihr esset / oder trincket / oder was ihr thut / so thut es alles zu Gottes Ehren: derhalben wann einer nun sich mit dem Zeichen des heiligen Creuzes bezeichnet/ vnnnd spricht in dem Namen Gottes des Vatters / vnnnd des Sohns/ vnnnd des heiligen Geistes / das ist so viel gesagt / als spreche er / alles das / welches ich sekunde thun will/ wolle gereichen zu der Ehr der allerheiligsten Dreyfaltigkeit / zu einer Dancksagung für Christi Menschwerdung leyden vnnnd Tode vnnnd alle Gütthaten so er mir erzeiget hat / daher kompt daß die Christen ihre Stätt / ihre öffentliche Wege / vnnnd Stree / vornemblich aber die Gotteshäuser / vnnnd gewiechene örter mit diesem Zeichen des heiligen Creuzes pflegen zu bezeichnen / vnnnd zu stehen / darmit wollen sie zuverstehen geben / daß alles was an solchen Orten gehandelt wirdt/ nichts anders als zu der Ehren Gottes vnseres H. Eren soll gehandelt werden / als dessen Dienst/ Gehorsam / vnnnd Namen solche örter verordnet seynde: diß hat der heilige Prophet Esaias zu vor ge-

2.

Col. 3. 17.

1. Cor. 10.

1.

Die Bezeichnung des heiligen Creuzes/ in dem wir vns mit dem heiligen Creuz bezeichnen / ist ein heiliges Gebet / dardurch die jenigen welche sich darmit bezeichnen / Gott bitten vnnnd anrufen / daß er ihnen wolle in allen ihren Wercken Hülf leisten/ vnnnd ist die Bezeichnung des heiligen Creuzes nichts anders als wann sie sprechen/ Herra wir bitten dich durch die Majestät der allerheiligsten Dreyfaltigkeit / durch die Menschwerdung Christi / durch sein leyden vnnnd Tode/ vnnnd durch alle Gütthaten / welche wir durch den Verdienst des leydens Christi empfangen haben / daß du in denen sündigen welche wir sekunde anfangen werden/ vns







ihren vierecken Henden das Zeichen des heiligen  
Creuzes weil sie durch nichts anders als durch das  
heilige Creuz bedeckt vnd gesterck werden/dan das  
Creuz muess ihre Heltz seyntin Streit/ ihre Scharte  
in der Hitz der Ansechtung/vnnd ihre Zeichen vnnd  
Losung in diesem Krieg des menschlichen Lebens/  
vnd ihre Fahne die sie gleich als Führet für den an-  
dem Christen hertragen. Vnd wie gebrechlich bey  
den alten die Bezeichnung mit dem heiligen Creuz  
gewesen/vnd wie andächtich sie sich mit dem heiligen  
Creuz bezeichnen haben/das lehren ihre Schrifften.

Tertullianus in li-  
bro de corona mili-  
tari.  
Ephrem  
Edisenus  
libro de geniten-  
tia cap. 3.

Tertullianus lehret vns man soll sich mit dem heil-  
igen Creuz bezeichnen / man handt die oder sahe an  
oder rebe/vnnd gehe hin gleich was oder wohn man  
wolle: Ephrem Edisenus schreibet wir sollen vnser  
Thürposten mit dem löstlichen vnd lebendigma-  
chenen Creuz krönen/dasselbige an vnser Thür  
mahlen an vnser Seiten/an den Wunden/vnnd auff  
das Hertz vnnd an alle Glieder/vnnd sollen nichts  
ohne dasselbige handten.

Hierony-  
mus ad Eu-  
stochium.  
D. Augu-  
stinus in  
psal. 73.

Vnd S. Hieronymus sagt man solle zu einem  
jeden Handel vnnd Wandel ein Creuz machen.  
Vnd S. Augustinus schreibet/iesündt sey an den  
Stirnen der Könige das Zeichen des heiligen Creuz-  
es löstlicher als die Edelgesteine an den Cronen/  
vnd sagt Prudentius in hymno ante somnum.

*Fac cum vocante forma  
Castum petis cubile,*

*Frontem locumque cordis  
Crucis figuræ signet:  
Crux pellit omne crimen,  
Fugunt crucem tenebra,  
Talis dicata signo  
Mens fluctuare nescit.*

Das verdrust auch die Calumnyen/das wir Cai-  
tholischen für den Erceiffen nieder fallen / vnnd  
Christum vnsern H. Erin in den selben verehren/vn  
anbeten / aber wir achten es wenig / wir folgen der  
lehr S. Pauli da er spricht/so will ich nun das man  
beten an allen Orten/vnnd gedencken wir Catholi-  
schen also/ wann man Christum an allen Orten  
anbeten möge/so möge man ihn auch in vnd vor  
den Erceiffen anbeten. Gleich als verehren wir  
Catholischen die heiligen / vnd ruffen sie vmb Für-  
bit an für ihren Bildern/dann Joseph der Freund  
Jobs sagte also zu dem frommen Job. Vnd wen  
du begraben bist/wir istu in Sicherheit schlaffen/vn  
wirst ruhen/vn niemant wird dich auffschrecken  
vnnd viel werden dein Angesicht bitten/wie werden  
sie aber des Jobs Angesicht bitten/ Also werden sie  
des Jobs Angesicht bitten / sie werden ihnen in sei-  
nem Grab da er begraben ligt / vnnd vor seinem  
Bildnis da sein Angesicht abgebildet ist / vere-  
hren vnd vmb Vorbit anlangen  
vnd bitten.

1. Tim. 2. 8

Iob 11. 19

# Am ersten Sonntag nach der heyligen Dreyfaltigkeit / Euangelium Luce am 16. Capitel.



Der Zeit sprach der H. Er. Jesus zu seinen Jüngern: Es  
war ein reicher Mann/der bekledet sich mit Purpur vnnd  
köstlicher Leinwand/vnd lebet alle Tag herrlich vnd scheinbar-  
lich. Es war auch ein Bettler / mit Namen Lazarus/der lag  
vor seiner Thür/voller Geschwern/vnd begereet sich zu sätti-  
gen von den Brotsamen/ die von des Reichen Tisch stelen vn  
niemand gabs ihm: sondern die Hund kamen/ leckten ihm sei-  
ne Geschwern: Es geschah aber/ das der Bettler starb / vnnd  
ward getragen von den Engeln in Abrahams Schoß. Vnd  
der Reich starb auch / vnd ward begraben in die Hölle. Also  
nun in der Pein war/hub er seine Augen auff/ vnd sahe Abra-  
ham von ferne/vnd Lazarum in seiner Schoß. Vnd er rief

vnd sprach: Vatter Abraham/erbarme dich mein/vnd sende Lazarum/auff das er das eusser-  
ste meines Fingers ins Wasser tauche/vnd erküle meine Zungen: Dann ich leide grosse Pein  
in dieser Flamme. Abraham aber sprach: Sohn/gedenck das du guts empfangen hast in dei-  
nem Leben/vnd Lazarus dargegen hat böses empfangen. Nun aber wird er getrostet/vnd du  
wirst gepemiget/vnd ober das alles ist zwischen vns vnd euch ein grosse finstere Klufft befesti-  
get/das die da gern wolten von hinnen hinab steigen zu euch/können nicht: vnd auch nicht von  
dannen/ zu vns hieher fahren. Da sprach er: So bitte ich dich Vatter / das du ihn sendest in  
meines Vatters Haus: Dann ich hab noch fünf Brüder/das er ihnen bezeuge/auff das sie  
nit auch kommen an diesen Ort der Pein. Abraham sprach zu ihm: Sie haben Moysen vnd  
die Propheten: laß sie dieselben hören. Er aber sprach: Nein Vatter Abraham/sondern wann  
einer von den Todten zu ihnen gieng/so würden sie Bus thun. Er aber sprach zu ihm: So  
sie Moysen vnd die Propheten nicht hören/so würden sie auch nit glauben/  
ob jemand von den Todten aufferstünde.

) 2 (

S u Am